

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

250 (25.10.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Kommissarische... Preis: 1.80...

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Expl... 15 000 Abonnenten.

Nr. 250. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Samstag den 25. Oktober 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Aus Südafrika.

Aus London, 21. Oktober, wird uns geschrieben: Während in der Diskussion über die Handlungen und Absichten der Buren... Aus Südafrika...

Der Bergarbeiterausstand in Frankreich.

(Von unserem Berichterstatter.) Paris, 23. Okt. In der vielleicht etwas kühnen Voraus- setzung, daß die Interpellation über den Ausstand der Gruben- arbeiter heute zum Abschlusse gelangen könne... Der Bergarbeiterausstand in Frankreich...

Der Bergarbeiterausstand vor der französischen Kammer.

Paris, 23. Okt. In der Kammer beantragte heute bei Wiederaufnahme der Beratung der Interpellation über die Aus- stände der sog. Führer Jaurès, daß die Regierung dem Streite der Bergarbeiter mit den Arbeitgebern ein Ende setze... Der Bergarbeiterausstand vor der französischen Kammer...

Aus gutem Hause.

Roman von C. Zöller-Lionheart. (Nachdruck verboten.) (3. Fortsetzung.) Der korpusulente Amtsrath hatte sich zur gewohnten Nach- mittagsruhe in sein Zimmer zurückgezogen... Aus gutem Hause...

„Mit!“ machte sie vorsorglich, als sie die friedlich schlafende Amtsräthin bemerkte, und zog die zum Wohnzimmer führende Thür behutsam zu... Aus gutem Hause...

Sie schüttelte den Kopf. „Ich war noch nie so glücklich in meinem Leben wie jetzt, aber ich habe mich gewöhnt, mich in alles zu fügen... Aus gutem Hause...

den Schiedspruch des Präsidenten Roosevelt eine befriedigende Lösung gegeben worden. Darin müsse die Kammer dem Ministerpräsidenten die moralische Autorität geben, damit er die Gesellschaften zur Annahme seines Schiedsrichteramtes bringen könne. (Starker Beifall links. Jaures wird beim Verlassen der Tribüne lebhaft von seinen Parteigenossen begrüßt.)

Die Sitzung wird auf kurze Zeit unterbrochen. Alsdann ergreift Ministerpräsident Combes das Wort und führt u. a. aus: Die Regierung thue Alles, um den Ausstand einem baldigen Ende zuzuführen. Der Ministerpräsident rechtfertigt die Entsendung von Truppen in das Auslandsgebiet und spricht sein Bedauern über das Vorkommnis in Terre Noire aus und verspricht, im Senat die Vorlage betr. die Arbeitsdauer zu unterstützen und die Fragen der Alters- und Unfallversicherung im Parlament zur Verhandlung zu stellen. Was die Lohnfrage anbetrifft, so müsse diese zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern geregelt werden. Die Regierung werde es sich angelegen sein lassen, zwischen den streitenden Parteien zu vermitteln. Die Regierung werde mit allen Kräften auf eine Beilegung des Ausstandes hinarbeiten, der die französische Kohlenindustrie zu vernichten droht und dem Auslands Freude macht. (Anhaltender Beifall.)

Im weiteren Verlauf der Sitzung bringen Guillaum und Plichon die in Dänischen stattgehabten Unruhen zur Sprache. Ministerpräsident Courbes erklärt, er habe von diesen Unruhen keine Kenntnis und protestiert gegen die Verbreitung tendenziöser Nachrichten.

Von der Rechten wird Bestätigung und Weiterberathung auf morgen verlangt.

Jaures wirft der Rechten vor, sie treibe Obstruktion. Combes nimmt nochmals das Wort und sagt, man habe von der Regierung Antwort verlangt, und theilt dann dem Hause 2 Depeschen mit. In der ersten um 1.40 Uhr aufgegebenen Depesche berichtet der Unterpräfekt von Dänkirchen folgendes:

„Alle Maßregeln sind getroffen, um Unruhestörungen zu unterdrücken. Im Laufe des Vormittags haben die Unruhestörungen sich erneuert. Die Unterpräfektur selbst wurde angegriffen. Die vorhandenen Truppenkräfte haben sich als ungenügend erwiesen.“

In der zweiten Depesche theilt der Unterpräfekt mit: „Der Ausstand ist beendet. Die Arbeit wird morgen früh wieder aufgenommen. Zwischen Arbeitern und Arbeitgeber ist es zu einer Verständigung gekommen.“

Diese Depesche wird mit langanhaltendem Beifall auf allen Bänken begrüßt.

Es liegen inzwischen sieben Tagesordnungen vor. Ministerpräsident Combes nimmt eine von Sarrien, Jaures und den übrigen Führern der Mehrheitsparteien vorgeschlagene Tagesordnung an, deren erster Satz die Regierungserklärung, die sozialpolitischen Vorlagen vor dem Parlament zu vertreten, zur Kenntnis nimmt, während der zweite Satz das Vertrauen auf die Weisheit und Entschlossenheit des Ministerpräsidenten ausdrückt, seinen Einfluß zur Annahme eines Schiedsgerichts durch Mäzenatennehmer und Bergarbeiter geltend zu machen. Der erste Satz wird mit 525 gegen 3 Stimmen angenommen; auch der zweite Satz erhält eine Mehrheit von 418 gegen 97 Stimmen. Nachdem der Gemäßigteste Thierry noch erklärte, für das Prinzip des Schiedsgerichts zu stimmen, wenn seine Partei auch kein Vertrauen in die Regierung habe, wird die gesammte Tagesordnung schließlich mit 375 gegen 164 Stimmen angenommen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 23. Okt.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)

Zweite Berathung des Zolltarifs: Mindestzölle für Gerste u. Hafer.

Abg. Stoll (soz.) fährt fort: Für direkte Steuern seien die Mehrheitsparteien nicht zu haben, denn dadurch würden die Befragten belastet. Durch den hohen Gersten- und Haferzoll würden Tausende kleiner Bauern in Sachsen ruiniert, weil die Preise der Futtermittel bedeutend steigen würden. Dadurch, daß die jüdische Regierung ihre Zustimmung zu dem Tarife gegeben habe, schädige sie auf das Schwerste die jüdische Landwirtschaft. Der Antrag des Centrums, die Ueberschüsse aus den Zöllen für eine Wittwen- und Waisen-Versicherung zu verwenden, sei gar nicht ernst gemeint. In Wirklichkeit werde doch nur der Militarismus und Marinismus das Geld verschlingen.

Abg. Heim (Centr.) fährt aus, Gerste ist kein Brodgetreide. Hier ist also kein Brodwucher, und ich hatte eigentlich gehofft, daß die Sozialdemokraten uns hier helfen würden, einen höheren Zoll zu erreichen. Ursprünglich hat die preussische Regierung 4 Mk. Mindestzoll für Gerste haben wollen, ein bayerischer Minister hat den Satz auf 3 Mk. heruntersetzt. (Lärm.) Die Großbrauereien brauen theureres Bier, wie die Kleinen aus Gründen, die in der ungesunden Konkurrenz im Biergewerbe liegen. Wenn die Auslandsgerste so leicht hereinkommt, und es so weitergeht wie jetzt, so werden wir auch hier Syndikate bekommen, und die Wertheuerung des flüssigen Brodes wird schnell vor sich gehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe: Samstag den 25.: Abthl. A. 14. Ab.-Vorst. Kleine Preise. Zum ersten Male wiederholt: „Die Familie Schrockenstein“, Trauerspiel in 5 A. von Kleist. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Sonntag den 26.: Abthl. C. 14. Ab.-Vorst. Große Preise. „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr. Dienstag den 28.: Abthl. B. 14. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Die Familie Schrockenstein“, Trauerspiel in 5 A. von Kleist. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr. Donnerstag den 30.: Abthl. A. 15. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Das goldene Kreuz“, Musik von Ignaz Brüll. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Freitag den 31.: Abthl. B. 15. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Zum ersten Male: „Die Isalbah“, Komödie in 3 A. von Ludwig Homann. — Zum ersten Mal: „Eidwacht“, Burleske in 1 Akt von Max Dreyer. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Samstag den 1. Nov.: Abthl. C. 16. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Die Frau vom Meer“, Schauspiel in 5 A. von Henrik Ibsen. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Sonntag den 2.: Abthl. B. 16. Ab.-Vorst. Große Preise. „Wittchen“, in 1 Vorst. und 8 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende nach 11 Uhr. Vorläufige Ankündigung: Dienstag den 4. Nov.: 1. Vorst. außer Ab.: 1. Gastspiel von Agnes Sorina: „Johanniseuer“; Donnerstag den 6.: 2. Vorst. außer Ab.: 2. Gastspiel von Agnes Sorina: „Die Zwillingsschwester“; Samstag den 8.: 3. Vorst. außer Ab.: drittes und letztes Gastspiel von Agnes Sorina: „Der Meister von Palmyra“.

In Baden:

Mittwoch den 29. Okt.: 5. Ab.-Vorst. Zum ersten Male: „Die Frau vom Meer“, Schauspiel in 5 A. von Henrik Ibsen. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

— Berlin, 23. Okt. Wie aus verlässiger Quelle verlautet, wird der Kaiser unlängst der am 2. November erfolgenden Ein-

Die Rede des Abg. Müller-Meinigen ist von der „Deutschen Tageszeitung“ für eine Bierrede erklärt worden. Ich muß ihn in Schutz nehmen, wenn das Bier so wässrig wäre, wie sein im lyrischen Tenor hervortretendes Jangentragon, dann wäre die Gerstenzollfrage gelöst. (Heiterkeit.)

Abg. Schwarz-München (fraktionslos) spricht vom Standpunkte der Konstituenten gegen die Gerstenzollerhöhung.

Bayerischer Bundesbevollmächtigter Geiger tritt den Bemerkungen des Abg. Heim entgegen, die derselbe über die Mitwirkung des bayerischen Finanzministers bei der Veranlassung des Gerstenzollgesetzes durch die Verbündeten Regierungen gemacht hat. Uebrigens habe Heim ja selbst zugegeben, daß er eine genaue Kenntniz von den betr. Vorgängen nicht besitze.

Es geht ein Antrag auf Debatte ein von den Abg. Reith, von Tiedemann und Sahn. Abg. Singer beantragt hierüber namentliche Abstimmung. Der Schlußantrag wird darauf zurückgezogen.

Abg. Singer macht demgegenüber geltend, daß die Zurücknahme des Antrages jetzt nach der Geschäftsordnung nicht mehr zulässig sei. Vizepräsident Graf Stollberg erkennt dieses an. Die namentliche Abstimmung über den Antrag auf Debatte wird hierauf vorgenommen. Es stimmen 315 Abgeordnete ab. Der Antrag wird mit 209 gegen 104 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen angenommen.

Die Abgg. Müller-Meinigen und Bargmann erklären, hierdurch verhindert zu sein, ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen. Die Referenten Speck und Graf Scherz verziehen sich auf das Schlußwort.

Es folgen Abstimmungen über den Gerste- und Haferzoll, und zwar sind 12 Abstimmungen vorgesehen, davon 4 namentliche. Zuerst wird abgestimmt über den Minimalzoll für Gerste nach dem Antrag Heim (6 Mk.). Diese Abstimmung ist auf Antrag des Abg. Barth namentlich. Der Antrag Heim wird mit 242 gegen 83 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen abgelehnt. Die Minorität bilden die bayerischen Centrumsabgeordneten, der Bund der Landwirthe, ein Theil der Konserativen und Antifemiten, die Nationalliberalen, Sozialisten von Kaufmann-Gelmedt und Richterberger, sowie Graf Oriola und Deubard (natl.). Der Kommissionsantrag auf einen Gersten-Minimalzoll von 5 1/2 Mk. im Tarigezoll wird mit 183 gegen 133 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen angenommen. Die Mehrheit bilden die gesammte Rechte, die Antifemiten, Polen, das Centrum und die 5 Nationalliberalen, Oriola, Deubard, von Kaufmann, Richterberger und Söhnle. Hierauf wird die Gerste im autonomen Tarifentwurf nach dem Kommissionsantrag (7 Mk.) angenommen. Die übrigen Anträge betr. Gerste entfallen dadurch.

Abg. Heim (Centr.) zieht seinen Antrag auf einen Hafer-Minimalzoll von 6 Mk. zurück. (Hört, hört links.) Es folgt nunmehr namentliche Abstimmung über den Kommissionsantrag Mindestzoll für Hafer 5 1/2 Mk. Der Kommissionsantrag wird mit 180 gegen 139 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen angenommen. 7 Mk.) angenommen. Die übrigen Abstimmungen entfallen dadurch.

Fortsetzung morgen 1 Uhr. Schluß 6 Uhr.

— Berlin, 23. Okt. Die Reichstagskommission für den Gesetzentwurf betreffend die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben hat nach mehrwöchiger Debatte unüberändert den Paragraphen 1 angenommen unter Ablehnung der Anträge der Sozialdemokraten auf Einbeziehung landwirtschaftlicher Betriebe in die Vorlage. Außerdem nahm die Kommission einstimmig eine Resolution Frimborn (Chr.) an, welche Regierungsbeschlüssen über die Lohnbeschäftigung der Kinder in der Landwirtschaft und den Nebenbetrieben derselben, deren Gefahren für die Gesundheit und Sittlichkeit und die nothwendige Bekämpfung der Gefahren forbert.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 23. Okt. Der Kaiser hat dem von hier nach 18jähriger Amtstätigkeit scheidenden dänischen Gesandten von Lind das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen. — Die „Westminster Gazette“ meldet, der Großherzog von Hessen werde demnächst in Egypten mit dem Herzog und der Herzogin von Connaught zusammenzutreffen und mit ihnen nach Indien reisen, wo er den Winter zubringen werde. — hd Der Reichstagsabgeordnete Jacobson, welcher den dritten Schleswig-Holsteinischen Wahlkreis vertritt, hat sein Mandat niedergelegt.

hd Die Verbreitung der in Pittsburg (Amerika) erscheinenden periodischen Zeitschrift „Bielkopolanin“ ist in Deutschland auf die Dauer von 2 Jahren verboten.

Oesterreich-Ungarn.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

— Wien, 24. Okt. (Tel.) Das Haus berath gestern den Antrag des Mißbilligungsausschusses, dem Abgeordneten

Berger wegen der gestrigen beleidigenden Zuneigung Mißbilligung auszusprechen. Dabei folgten wiederholt erregte Auseinandersetzungen zwischen Alldutschen und Tschechen. Abg. Berger erklärt, er werde sich durch die Mißbilligung nicht verwehren lassen, stets die Wahrheit zu sagen. Vor der Abstimmung verläßt der größte Theil der Linken den Saal, wodurch das Haus beschlußunfähig wird, weshalb die Sitzung vom Vizepräsidenten auf eine halbe Stunde unterbrochen wird. (Lärmende Rufe der Alldutschen: Das ist geschäftsordnungswidrig!) Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird dieselbe sofort geschlossen. (Beifall und Händeklatschen bei den Alldutschen.) Nächste Dringlichkeitsitzung morgen.

Dänemark.

Das Schicksal Dänisch-Westindiens.

— Apenhagen, 23. Okt. (Tel.) In Folkething dankte der Wortführer der Linkenreformpartei, Andreas Nielsen, namens seiner Partei der Regierung für ihre Haltung aus Anlaß des gestrigen Landstingsbeschlusses. Je mehr Schwierigkeiten man dort der Regierung bereite, desto wärmer wolle die Majorität des Folketings das Ministerium stützen. Der Ministerpräsident sprach sein Bedauern darüber aus, daß der Landstingsbeschuß jetzt Dänemark als Land hinstelle, welches sein Wort nicht halte. Das jetzige Ministerium trage die Verantwortung dafür nicht, daß man über die Sache verhandelt habe. Verschiedene Rechtsministerien hätten die Sache begonnen und fortgesetzt. Hätten wir jetzt ein Rechtsministerium, so wäre die Stellung des Landstings eine andere gewesen. Wir tragen somit nicht die Verantwortung, auch nicht für das künftige Schicksal der Inseln. Die Regierung kann nach dem gestrigen Beschuß nicht auf den Landsting als sichere Stütze rechnen, gibt aber nicht die Hoffnung auf, durch ruhige Verhandlungen die Bewillisse des Landstings zu den bevorstehenden großen Reformgesetzen zu gewinnen. „Nationaltidende“ theilt heute mit, ein kapitalträchtiges Konsortium von Banken und Großkaufleuten beabsichtigt die Errichtung einer neuen Bank in Dänisch-Westindien, ferner die Herstellung einer Dampfverbindung der Ostküsten nach Westindien und Mittelamerika und Einrichtung neuer landwirtschaftlicher Kulturen, besonders des Tabakbaues, auf den dänisch-westindischen Inseln.

Türkei.

— Konstantinopel, 23. Okt. (Wiener Corr.-Bureau.) Ein neuerliches Abkommen zwischen der Pforte und der französischen Botschaft regelt die Zahlungen an Brando und Tubini folgendermaßen: Die Ottomankasse zahlt vom Ergebnis der Konversion der Zollanleihe die zwei rüchständigen Raten von 62,000 Pfund und garantiert die weiteren regelmäßigen Zahlungen. Die russische Botschaft überreichte gestern der Pforte die Note, in der den Verträgen gemäß die regelmäßige Bezahlung der Kriegsschuldung auf Grund der verpfändeten Zehnten verlangt wird. Die Pforte erklärte, daß die Zahlung der ganzen Jahresrente von 350,000 Pfund für Neujahr gesichert sei.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Oktober d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Schiffer und Rheinarbeiter Johann Karl Weiß II. in Nonnenweier die silberne Rettungsmedaille zu verleihen. Die Großh. Zolldirektion hat unterm 11. Oktober d. J. den Grenzkontrollleur Friedrich Winkler in Bollmatingen nach Neersburg versetzt.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Statmäßig angestellt wurden: die Aktiare: Wagner, Theodor, beim Landgericht Karlsruhe, Schneider, Karl, beim Landgericht Mannheim, Braun, Ferdinand, beim Amtsgericht Sinsheim.

Zugewiesen wurden: die Aktiare: Bernauer, Karl, der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Faulhaber, Georg, dem Amtsgericht Meßkirch, Spannagel, Albert, dem Amtsgericht Engen, Karg, Anton, dem Hofnotariat Wuden.

Euthanas wurden ihres Dienstes behufs Ableistung ihrer Militärdienstpflicht: die Aktiare: Endres, Ludwig, bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Gisingen, Albert, beim Amtsgericht Engen, Simon, Karl, beim Amtsgericht Meßkirch, Martin, Leonhard, beim Notariat Donaueschingen, Schilling, Karl, beim Notariat Neckarermünd II.

Berufen wurde die Dienstaltersauszeichnung für 12jährig treue Civildienste an: Bredt, Anna, Aufseherin beim Amtsgefängnis Freiburg.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen wurden: Gillardon, Adolf, Verwaltungsaktuar beim Amt Ettlingen, eine Aktuarsstelle beim Amt Mannheim.

— das Wort mag nur in der unsicheren Handhabung der deutschen Sprache unglücklich gewählt sein — bleibt ein klassisches Muster von „der Welt Lohn“. Bis zum 24. März 1900 (Erfaufführung von „Mein unfer Kraft I.“) war Böhren der alleinige und unbestrittene Führer der nordwestlichen Dichter. Man hätte zwar „Das Falliment“ nicht vergessen, man erinnerte sich auch des stimmungsvollen Schauspiels „Die Newermächten“, und Leute, die ein besonders gutes Gedächtnis hatten, mußten sogar, daß die Weingerer ein kräftiges einaktiges Drama „Zwischen den Schlächen“ aufgeführt hatten, und daß man auf der hiesigen „Freien Bühne“ das lustige Tenorstück „Der Handschuh“ nicht hätte retten können. Böhren war vom Spielplan der deutschen Bühnen völlig verschwunden. Siebzehn Jahre lang war „Mein unfer Kraft“ unüberwindlich geblieben. Da brachte im März 1900 das „Berliner Theater“ den ersten Theil des Dramas, und mit einem Schläge rüde Böhren aus dem Schatten der Vergessenheit in das hellste Licht eines der größten Theatererfolge, die unsere Zeit zu verzeichnen hat. Böhren war in den Jahren 1900 und 1901 einer der meistgespielten Autoren in Deutschland, und dieser Erfolg reflektirte auch auf das Ausland. Nebenbei brachte ihm das Drama „Mein unfer Kraft“ I und II ein Vermögen ein. Das ist der erste Punkt des „Sündenregisters“, das man von Lindau und dem „Berliner Theater“ vor Böhren entrollt hat. Böhren zeigte sich natürlich seinem Fremde Lindau überaus dankbar. „Das ist der Mann, dem ich Alles verdanke“, sagte er in seiner Rede in der Berliner Presse am 16. April 1901, indem er auf den ihm gegenüberstehenden Direktor des „Berliner Theaters“ hinwies. Herr Albert Langen aber hat keine einzige Aufführung im „Berliner Theater“ unter der Leitung Lindau's gesehen. Er hat überhaupt seit Jahr und Tag den deutschen Boden nicht wieder betreten.

I. Internationaler Tuberkulose-Kongress.

II.

— Berlin, 23. Okt. (Tel.) Das Internationale Centralbureau zur Bekämpfung der Tuberkulose trat heute Vormittag unter Vorsitz des Staatssekretärs Grafen Posadowsky zusammen, welcher die Versammlung Namens des Reichskanzlers begrüßte, das Interesse betonte, daß der Reichskanzler an den Verhandlungen nehme und auf die Solidarität der Wissenschaft und Praxis hinwies, die schon berliche Früchte getragen habe.

weihung der neuen akademischen Hochschulen für bildende Künste und Musik in Charlottenburg den Militärmusikmeistern den Dienstgrad der Feldwebel-Leutnants verleihen, und zwar nach einer gewissen Reihe zurückgelegter Dienstjahre als Musikmeister. (M. N. N.)

— Berlin, 23. Okt. Der bekannte Goetheforscher Dr. Albert Leichowitsch ist heute früh gestorben. Von seinem Hauptwerk: „Goethe, sein Leben und seine Werte“ erschien 1895 der erste Band; der zweite soll nahezu vollendet sein. B. stand in siebenundfünfzigsten Jahr. H. J.

— Berlin, 23. Okt. Ein eigenthümlicher Zwist triebst sich an Björnson's neues Drama „Auf Storchöve“ insofern an, als sich herausgestellt hat, daß das Stück sowohl den Direktoren Dr. Braun (Deutsches Theater) wie Dr. Lindau (Berliner Theater) gleichzeitig zur Erstaufführung überlassen wurde. Eine Erklärung Björnson's zu diesem Streit ging vor kurzem dem „Berl. Tagebl.“ von dem Dichter zu. Diese Erklärung lautet wie folgt:

„Es ärgert mich, daß „Auf Storchöve“ in Berlin ein Bankrupt geworden ist, noch ehe es herausgekommen ist. Das ist meine eigene Schuld. Da Albert Langen ein viel besserer Geschäftsmann ist als ich, so habe ich ihm Vollmacht gegeben, alle Kontrakte für meine Arbeiten abzuschließen, soweit es das Ausland betrifft. Eine ausdrückliche Bedingung dabei war, daß ich selbst mich jeglichen Einmischungsrechtes begab.“

Von Anfang an habe ich jedoch den Wunsch geäußert, daß „Auf Storchöve“ Dr. Paul Lindau und seinem Theater überlassen werden möchte. Albert Langen kann keins von beiden leisten. Es mag ja sein, daß ich, nachdem ich das Sündenregister Paul Lindau's und seines Theaters aufgedröhrt bekommen hatte, einräumen mußte, daß es besser wäre, das Stück würde auf Brahm's Theater gespielt; aber ebenso sicher ist es, daß ich noch bei meiner letzten Unterredung mit Albert Langen für Paul Lindau gebeten habe; so leicht gebe ich nämlich meine Freunde nicht auf.

Als ich dann in den Zeitungen las, daß das Stück trotzdem dem „Deutschen Theater“ überlassen worden sei, schrieb ich sowohl an Albert Langen als auch an Dr. Paul Lindau, daß es mir leid thäte.

Björnson's neue „Sündenregister“ Paul Lindau's die Rede sein

Daß gerade, so fügt dann der „Berl. Bör.-C.“ hinzu, im Hause Björnson von einem „Sündenregister“ Paul Lindau's die Rede sein

Reinhold, Ernst, Aktuar in Karlsruhe, eine Aktuarsstelle beim Amt Zaubersbischhofshausen,
 Gertmann, Adolf, Aktuar beim Amt Karlsruhe, eine Aktuarsstelle beim Amt Mannheim,
 Schid, Theodor, Aktuar beim Amt Freiburg, eine Aktuarsstelle beim Amt Mannheim.
 Versteht wurde:
 Angstmann, Sebajt, Schuhmann beim A. Karlsruhe, zum A. Konstanz.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche der Großh. Zollverwaltung
 Ernann:
 Auer, Hugo, Finanzassistent in Singen, zum Hauptamtsgelhilfen.
 Verlegt:
 Gaas, Karl, Polizeimeister in Lützen nach Fahrhaus,
 Gies, Karl, Polizeimeister in Fahrhaus nach Lützen,
 Gohls, Albert, Revisionsaufseher in Wasel nach Waldshut,
 Mayer, August, Revisionsaufseher in Waldshut nach Wasel,
 Ludwigs, Karl, Grenzaußseher in Bierhingen nach Petershausen,
 Steurer, Friedrich, Grenzaußseher in Stetten nach Wöhlen,
 Meiser, Adolf, Grenzaußseher in Weizen nach Weersburg,
 Schütterle, Georg, Grenzaußseher in Leopoldshöhe nach Gailingen statt nach Gottmadingen,
 Kuch, Gustav, Grenzaußseher in Petershausen nach Leopoldshöhe,
 Wiese, Lothar, Grenzaußseher in Gailingen nach Gottmadingen,
 Schumacher, Josef, Grenzaußseher in Gohentengen nach Albrunn,
 Hummel, David, Grenzaußseher in Albrunn nach Schusterinsel,
 Müller, Albin, Grenzaußseher in Schusterinsel nach Weisweil,
 Kuchter, Karl, Grenzaußseher in Zinnenstadt nach Herdern.

Badische Chronik.

Mannheim, 23. Okt. Auf Grund des Par. 29 des Reichsgesetzes über die eingetragenen Stiftungen hat der hiesige Bezirksrat, der Prof. Big. zufolge, die Schließung der badischen Krankenzufuhr- und Sterbefälle für Männer und Frauen „Vorwärts“, mit dem Siege in Mannheim, verfügt.

Mannheim, 23. Okt. Der Aufsichtsrath der Mannheim-Reiniger Transport-Gesellschaft beschloß nach der „N. Bad. Bdzg.“ auf den 20. November eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, in der die Liquidation des Unternehmens beschlossen werden soll. (Besamlich soll das Unternehmen auf die Mannheim Lagerhaus-Gesellschaft übergehen.) — Eine Mannheim'sche Firma beschäftigt nach dem gleichen Blatte gemeinsam mit 40 Seifenfabrikanten aus Süddeutschland und den Reichsländern in der Mannheim'schen Gegend eine chemische Fabrik zu gründen, die sich mit der Herstellung von Del-Säuren und Glycerin befassen wird.

(1) Oberbach, 23. Okt. Die Mordthat auf der Straße nach Wimmersbach wurde allem Anschein nach von einem Irrenjungen begangen. Es wurden nämlich in der fraglichen Nacht auf mehrere Kirchweihschüsseln auf der neuen Straße nach Wimmersbach drei Revolverkugeln abgefeuert, wozu eine Kugel den Spengler Friedr. Reing durch den Oberarm getroffen und die beiden anderen Kugeln an den Köpfen eines Brautpaares vorbeisauften. Nachdem die Schüsse abgegeben, lief der Mordtöbde die alte Meuterbader Straße unter der Brücke durch, stellte sich oberhalb der Brücke auf und gab dann einen Schuß auf drei von Rodenau heimkehrende junge Leute ab, wobei, wie schon gemeldet, der 19 Jahre alte Schmiedegesse Otto Heimerger aus Süssenhardt einen Schuß durch die Lunge erhielt und alsbald todt niederfiel. Die Gendarmen wie die Polizei wurde sofort in Alarm gesetzt und stellten Nachforschungen nach allen Richtungen an, ohne daß es bis jetzt gelungen, den Thäter einzufangen.

Karlsruhe, 22. Okt. Das bekannte Unwelen des im Lande wohlbestimmten Verlagsbuchhändlers J. Lang darüber wurde heute von Kaufmann Leopold Sauer hier um den Preis von 48,000 M. erworben. Der Eigentumsübergang erfolgt indessen erst am 1. Juli 1903.

Worms, 23. Okt. In Dill-Weichenstein wurde ein etwa 50-jähriger Ausländer verhaftet. Derselbe war mit seiner Stieftochter in unerlaubte Beziehungen getreten, welche nicht ohne Folgen blieben.

Baden-Waden, 23. Okt. Stadtpfarrer Hubert Winterer wurde von seinem langwierigen Leiden heute früh durch einen sanften Tod erlöst. Geboren am 23. Oktober 1839 zu Ottenheim, erreichte Stadtpfarrer Winterer ein Alter von 63 Jahren. Mit ihm ist einer der angesehensten Priester aus dem Leben geschieden.

Waldenlopp (A. Rehl), 23. Okt. Gestern Nachmittag wurde in der Scheune seines Vaters hier der 44 Jahre alte, in Remprechtsbosen wohnhafte, verheiratete Landwirth Nikolaus Kaus lt. „Rehl. Bz.“ erhängt aufgefunden.

Vom Kaiserstuhl, 22. Okt. Zum Endinger Eisenbahnfall ist noch zu berichten, daß der Zug 3 von Dreifach kommend, infolge falscher Weichenstellung auf ein Nebengleise gerieth und dort auf einen Güterwagen fuhr, auf dem gerade Arbeiter mit Ausladen beschäftigt waren, und von denen der eine Verletzungen erlitt. Ein Schüler von Sasbach, der die Kenginger Realschule besucht, zog sich lt. „Bz.“ durch die Glasherben der zertrümmerten Scheiben mehrere Schnittwunden am Kopfe zu. Derselbe wurde von Herrn Dr. Bürger ten im Spital zu Gubingen

verbunden. Die Verletzungen sind jedoch unbedenklich. Zwei Männer von Königshausen wurden gleichfalls ungeschädlich am Kopfe verwundet, während ein Tagelöhner des Herrn Kronenwirth Zimmermann in Gubingen Brustquetschung und Rippenbruch erlitt.

Freiburg, 23. Okt. Erbscheu hat sich gestern der seit dem Sommersemester 1901 an hiesiger Universität immatrikulirte Kandidat der Medizin, Karl Davidson aus Mainz, Vorbergehende fanden denselben gestern Vormittag auf einer Bank am Spazierweg vom Jägerhaus nach dem Hofpof; der Neuvolver hing noch am Damm der rechten Hand. Der Schuß war in die rechte Schläfe abgegeben und die Kugel auf der linken Kopfseite wieder herausgetreten. Davidson war bereits unter Vorbehalt des akademischen Bürgerrechts immatrikulirt und stand zur Zeit im medizinischen Staatsexamen. Was den jungen Mann, den Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns in Mainz, zu seiner That veranlaßt hat, ist noch nicht festgestellt; doch nimmt man der „Freib. Bz.“ zufolge an, daß die Furcht und die Aufregung vor dem Examen ihn in den Tod trieb.

Wurttemberg, 23. Okt. Der 54 Jahre alte Mechaniker Robert Heitich von Schönwald, wohnhaft dabei, wurde wegen Vornahme unzulässiger Handlungen an Kindern verhaftet und dem Großh. Amtsgericht Ludwigs eingeleitet.

Hiesbach (A. Sickingen), 23. Okt. Mittwoch früh entstand in dem Hause des Landwirths J. Wöhler ein Schadenfeuer, wodurch das ganze Gebäude eingestürzt wurde. Wöhler ist verheiratet. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

Landesversammlung des Badischen Frauenvereins.

Schoffheim, 23. Okt. Die heutige Landesversammlung des Badischen Frauenvereins war von 5—600 Personen aus allen Theilen des Landes besucht und erhielt eine besondere Weihe durch die Anwesenheit J. K. H. der Großherzogin. Die Stadt war reich beflaggt und die Häuser mit Blumenquirlen geschmückt. Die Großherzogin traf um halb 11 Uhr hier ein und wurde am Bahnhof von dem Großh. Landeskommisär Köhnebach, dem Oberamtmanu von Grimm und Bürgermeister Fensling-Schoffheim begrüßt. Sichtlich Freude bereite die Fürstin eine Abordnung hiesiger junger Mädchen in Markgräfer Tracht, von denen eines derselben einen poetischen Willkommengruß in allemannischem Dialekt vortrug. Unter den Gedanken der Volksmenge fuhr die Großherzogin sodann nach dem Gasthof zum „Fing“, wo bereits um 10 Uhr die Versammlung des Frauenvereins durch Geheimrath Sachs eröffnet worden war. Mit einer kurzen Mittagspause dauerte die Sitzung bis 4 Uhr. Geheimrath Sachs erstattete den (42.) Jahresbericht.

In der „Badischen Presse“ ist aus dem Jahresbericht bereits eine allgemeine Uebersicht mitgetheilt worden. Ueber die Thätigkeit der einzelnen Abtheilungen sei hier noch Folgendes wiedergegeben. Die Abtheilung I, die sich mit Frauenbildungs- und Erwerbspflege befaßt, hat in allen Unterabtheilungen wieder glückliche Erfolge zu verzeichnen. In den 31 Jahren seit Abhaltung der Kurse sind 2387 Hausarbeitsschülerinnen für Volksschulen und 452 für höhere Mädchenschulen ausgebildet worden. Die Putz-, Frauenarbeits-, Hand-, Haushaltungs- und Kunstflügelkurse erfreuten sich wieder eines guten Besuchs. Das Stellenvermittlungsbureau hat im letzten Jahr 220 Anstellungen vermittelt, darunter 25 nach Frankreich. Die Abtheilung II hat die Pflege von 188 südlichen Armenkindern überwacht, 5 Kinderpflegerinnen ausgebildet und 241 Kinder in den beiden Strippen verpflegt. Die letzteren erforderten einen Betriebsaufwand von 8830 M. Die Abtheilung III (Krankenschwester) befaßt sich mit 63 Stationen mit 400 Pflegerinnen, darunter 18 Oberinnen. Der Abgang an Schwestern ist leider stark, der Beruf ist eben anstrengend und verlangt viel Selbstopfer. Zur Entlastung der Krankenschwestern von wirtschaftlichen Aufgaben hat man jetzt Wirtschaftsschwestern eingeführt. Es sind bereits 6 Wirtschaftsschwestern ausgebildet. Der Ertrag des Vermögens der Abtheilung reicht zur Bestreitung der Ausgaben nicht aus, die Großherzogin hat daher das Defizit des Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus mit 2,668 M. wieder gedeckt. Die Abtheilung bildet auch Landkrankenpflegerinnen aus, die in ihren Heimathgemeinden sich der Krankenpflege widmen. Außerdem haben die Zweigvereine noch 117 Pflegestationen, die von 96 Ordensschwwestern, 40 Diakonissen, 35 Vereinschwwestern und 60 sonstigen Pflegerinnen versehen werden. Auf Veranlassung der Protektorin wurde im letzten Jahre im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus eine Station für rachitische Kinder eröffnet, die den Zweck verfolgt, rachitische Kinder unbenutzter Eltern in den dem Landesverein vom Nothen Kreuz gehörigen Baracken zu verpflegen. Später sollen auch Tageskinder aufgenommen werden. Der Erfolg des ersten Jahres war überaus gut. Auch das der Abtheilung 3 gehörige Kinderloosbar überheim hat vorzügliche Erfolge zu verzeichnen. Von den 317 angemeldeten Kindern konnten nur 274 aufgenommen werden und es ist die Erstellung eines Neubaus mannschließlich geworden. Die Baukosten sind zu 200,000 M. veranschlagt. In der Armenpflege hat man im letzten Jahr erstmals eine sogenannte Hauspflegerin eingestellt, welche die Aufgabe hat, in Familien, in denen die Frau durch Krankheit an der Verrichtung der Hausarbeit verhindert ist, diese zu besorgen. Der Versuch kann als gelungen bezeichnet werden und es steht die Ausbildung und Anstellung weiterer Hauspflegerinnen in Aussicht. Das Geschäftsgeheimnis hat trotz der Errichtung eines katholischen Konkurrenzunternehmens eine Zunahme des Besuchs erfahren.

Besonders wohlthätig wirkten noch die Mädchenschulen, der Beschäftigungsverein, die Kochschule und die 8 Volksschulen, in denen 343,401 Portionen Essen zu 72,360 M. abgegeben wurden.

Nach der Erstattung des Jahresberichts, der ein erfreuliches Bild von der fortgesetzten Entwicklung des Vereins bietet, erbot Herr Stadtpfarrer Faust-Schoffheim der Großherzogin einen herzlichsten Willkommengruß und referirte über das Thema „Wie nährt sich unser Volk?“ und Obermedizinalrath Hauser über „Krankenspflege auf dem Lande“. Zu Beginn der Sitzung waren an die Kaiserin und an die Erbgrößherzogin von Baden Begrüßungs-telegramme abgefaßt worden. Im Laufe des Nachmittags traf von der Erbgrößherzogin in Koblenz eine telegraphische Antwort ein, in welcher sie bedauerte an dem Besuche der Versammlung verhindert zu sein und dem badischen Frauenverein weiteres Gedeihen wünscht. Die Großherzogin besuchte dann auf einer Rundfahrt durch die illuminierte Stadt verschiedene öffentliche Anstalten. Die Abreise nach Schloß Baden erfolgte nach 8 Uhr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Oktober.

*** Aus dem Hofbericht.** S. K. H. der Großherzog traf gestern Vormittag 9 Uhr von Schloß Baden hier ein und empfing alsbald den Generalleutnant und Generaladjutanten von Müller zum Vortrag. Von 10 Uhr an nahm Seine königliche Hoheit den Vortrag des Ministers Dr. Schenk und von 11 Uhr an denjenigen des Geheimraths Freiherrn von Dufsch entgegen. Um halb 1 Uhr empfing Seine königliche Hoheit den Generaldirektor A. D. Geheimrath I. Klasse Eisenlohr, welcher sich für die Ernennung anlässlich seiner Zurücksetzung bedankte. Danach meldete sich der Leutnant von Wahlen und Halbach vom 1. Badischen Leib-Dragoon-Regiment Nr. 20, kommandirt als Ordonnanzoffizier bei S. K. H. dem Prinzen Max.

Nachmittags halb 3 Uhr besuchte S. K. H. der Großherzog den Staatsminister Dr. Hoff. Von 3 Uhr an folgten die Vorträge des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths Geheimraths Dr. Wielandt, des Geheimraths Dr. Reinhard und um 5 Uhr des gestern von Berlin wieder eingetroffenen Finanzministers Dr. Buchenberger. Später erschien Präsident Dr. Nicolai zur Vortragserstattung.

S. K. H. der Großherzog übernachtete hier um viele Arbeiten zu erledigen.

S. K. H. die Großherzogin begab sich gestern Fröh 2 Uhr von Schloß Baden nach Schoffheim zur Landesversammlung des Badischen Frauenvereins und beabsichtigte Nachts halb 1 Uhr wieder in Baden einzutreffen. In Begleitung Ihrer königlichen Hoheit befanden sich die Hofdamen Freiin von Adelsheim und Freiin von Rotberg, sowie der Oberhofmarschall Graf von Andlau und der Geheimen Kabinetsrath von Helms.

S. K. H. der Großherzog ist heute Fröh 8 Uhr 12 Min wieder nach Baden zurückgekehrt.

Das Erbprinzesspaar wird voraussichtlich am nächsten Montag von Coblenz scheiden und sich nach Badenweiler begeben.

S. Gr. S. Prinz Karl und Gemahlin sind gestern Abend 10,39 Uhr wieder hier eingetroffen.

S. Gr. S. Prinz Max hat sich gestern Mittag 12 Uhr nach Baden begeben.

Der Erzbischof Herr Dr. Thomas Förder trifft am heutigen Freitag Nachmittag 5,42 Uhr hier ein, um am Sonntag die Konsekration der St. Bernhardskirche in Anwesenheit der Großherzoglichen Herrschaften vorzunehmen, am Dienstag die Weihe der Altäre der Bernhardskirche zu vollziehen und am Samstag und Sonntag die Firmung zu spenden. Der heutige Empfang des Erzbischofs wird in feierlicher Weise erfolgen. Nach demselben findet feierlicher Eingang in die Stephanskirche statt, wo Se. Exzellenz eine Ansprache halten wird.

Grund- und Hausbesitzer-Verein. Die am Mittwoch Abend für die Hausbesitzer der Beststadt und des Stadtheils Mühlburg im Gasthaus zur „Mose“ abgehaltene öffentliche Versammlung war von nicht weniger als ca. 150 Personen besucht. Herr Rechtsanwält H. H. t. t. sprach zunächst über Zweck und Ziele des Vereins in eindrucksvoller Weise. Dann erläuterte der Vorsitzende, Herr Architekt Friedrich Benginger, die Karlsruhe'sche Wasserbezugsordnung und verglich dieselbe mit denen vieler anderer Städte. Auch die sachlichen Ausführungen dieses Redners wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Wir werden auf dieselben noch in dem Berichte über die nächste öffentliche Versammlung, welche mit der gleichen Tagesordnung am Mittwoch den 29. Oktober im Lokal des Arbeiterbildungsvereins für sämtliche Hausbesitzer der Beststadt stattfindet, näher zurückkommen, und ebenso über die Diskussion berichten, die sich an den Vortrag des Vorsitzenden schloß. Heute sei nur kurz hervorgehoben, daß zahlreiche Beschwerden gegen die hiesige Wasserbezugsordnung laut wurden und eine sehr große Mißstimmung darüber sich in der Versammlung geltend machte, daß die Hausbesitzer in Karlsruhe im Vergleich zu denen der anderen Städte das Wasser viel zu theuer bezahlen müssen. Es wurde zuletzt der einstimmige Beschluß gefaßt, daß beim Stadtrath gegen die jegige Fassung der Wasserbezugsordnung und die Art und Weise, wie das Wasserwerk dieselbe handhabt, Beschwerde erhoben und gleichzeitig der Stadtrath ersucht werden soll, baldigst eine neue Wasserbezugsord-

nung von Ruy v. Dubrav-Wien über Sputumbeisichtigung und Diskussion; schloß die Sitzung. Darnach folgten die Konferenztheilnehmer einer Einladung des Grafen Billo zum Thee.

Vermischtes.

Berlin, 23. Okt. (Tel.) Am 1. Dezember findet in Preußen eine außerordentliche Viehzählung kleineren Umfangs statt.

Berlin, 23. Okt. Bei der fortgesetzten Fiebig der 4. Klasse 207. Königl. preuss. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 41974 176254. (St. B.)

hd Ludernach, 23. Okt. Hier selbst ist das Hotel „Kaiser Friedrich“ gestern Abend bis auf die Mauern niedergebrannt. Eine Zeit lang schien auch das gegenüberliegende Hofamt gefährdet. Es gelang jedoch der Feuerwehre, das Element auf seinen Zorn zu beschränken. (St. B.)

hd Rom, 24. Okt. (Tel.) Gestern Vormittag 9 Uhr 51 Min. wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt. Dasselbe machte sich in Bellatri, Cettaduale, Terme und Aste besonders heftig bemerkbar. Es herrschte dort große Aufregung; einige Häuser wurden beschädigt. Trotz des schlechten Wetters bereitet dort die Bevölkerung das Uebernachten auf den offenen Plätzen vor.

hd Freiburg, 24. Okt. Die „Tribuna“ meldet: Im Hafen von Malampocco fand ein Zusammenstoß zwischen einem englischen Dampfer und dem deutschen Dampfer „Wagdad“ statt. Der englische Dampfer erlitt erhebliche Beschädigungen, beide gerieten auf Grund.

hd Paris, 24. Okt. (Tel.) Die gestrige Veröffentlichung des „Petit Bleu“, nach welcher der Direktor oder Redakteur einer großen Pariser Zeitung, gemeint ist der „Matin“, wegen eines Erpressungsversuchs gegen einen Postkoffer verhaftet worden soll, wird in allen Kreisen lebhaft besprochen. „Petit Bleu“ selbst spricht heute in einer besonderen Mitteilung sein Bedauern darüber aus, daß die Angelegenheit in den Spalten seines Blattes veröffentlicht worden sei. Dies sei durch einen nicht fähigen in ihrer Redaktion arbeitenden Journalisten geschahen worden. Das Blatt bedauert den Vorfall um so mehr, als eine solche Haltung seinem Programm nicht entspreche. (Der „Petit Bleu“ reißt der

jetigen Regierung nahe, der „Matin“ wurde kürzlich von den Anhängern Meline's erworben. D. M.)

(Paris, 23. Okt.) Ueber die Flucht des wegen mehrfacher, z. T. auch in Gemeinschaft mit dem Kanonikus Rosenberg ausgeführter Schwandeleien verhafteten Bankiers Boulatne wird berichtet: Nach dem gestrigen Verhör im Justizpalast begrüßte Boulatne seine Frau und einige andere Familienmitglieder, die vor dem Kabinett des Untersuchungsrichters de Cosnac auf ihn gewartet hatten. Im Weitergehen theilte er den zwei ihn begleitenden Polizisten mit, der Untersuchungsrichter sei nun auch von seiner Anschuld überzeugt und werde schon den nächsten Tag seine Freilassung anordnen. Vor dem Justizpalast hat er einen der beiden, einen Plater herbeizurufen, aber nun entdeckte der andere im Handumdrehen, daß sein Gefangener in dem Gewißt der aus dem Gerichtsgebäude von einem Sensations-Prozesse herauskommenben Menschen verschwunden war. Die Untersuchung ergab, daß Boulatne nachdem er den ihn begleitenden Geheimpolizisten entwischt war, in einem Motorwagen stieg, der in nächster Nähe des Justizpalastes hielt und von dem Herausgeber eines Finanzblattes gelenkt wurde. Der Motor fuhr sofort nach dem Nordbahnhof, wo Boulatne die Kleider wechselte und nach Brüssel fuhr. Die Verhaftung des Zeitungsmannes soll bevorstehen. Gegen den Geheimpolizisten ist strafrechtliche Untersuchung eingeleitet worden.

hd Murcia, 24. Okt. (Tel.) In der staatlichen Pulverfabrik erfolgte gestern eine Explosion, wobei fünf Personen verunglückten. Vier davon wurden lebensgefährlich verletzt.

L. New-York, 22. Okt. Nach dem Jahresbericht der staatlichen Kommission verlor in dem Jahre von 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 durch Eisenbahnunfälle in den Vereinigten Staaten 308 Passagiere und 2516 Angestellte das Leben. Vermundet wurden 6080 Passagiere und 33 711 Angestellte. Von den Letzteren waren 19 902 auf den Folgen selbst beschädigt.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 23. Okt. Das Schwurgericht urtheilte den Akte Emil Meier von Ollsbereg-Königsau, wohnhaft in Bruch, wegen Meineids zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus, abzüglich 2 Monate Untersuchungszeit, 3 Jahre Gewerks- und baugewerblicher Eidesunfähigkeit.

Seide Samt

Herbstneuheiten
zu
Strassen- u. Gesellschafts-
Kleidern
Blusen und Besätze
die neuesten Dessins und
Farben
in glatt und gemustert.

Kaiserstraße 169

Leipheimer & Mende,

Telephon 214

12145



Liederhalle Karlsruhe.

Samstag den 25. Oktober, Abends 8 Uhr
im Colosseum

Familien-Abend

mit Theatervorführungen u. humoristischen Vorträgen.
Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen
mit dem Ersuchen freundlichst ein, beim Eingang die Mitgliedskarten
vorzulegen. Das Einführungsrecht ist für diese Veranstaltung aufge-
hoben. Das Vorausbelegen von Plätzen ist nicht gestattet.

Der Vorstand.

18023.2.2

Festhalle.

Sonntag den 26. Oktober 1902,
Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Konzert

der Kapelle des 18118

1. Badischen Feld-Artillerie-
Regiments Nr. 14

unter Mitwirkung des

7jährigen Wunderknaben

Violinvirtuosen

Kun Arpad aus Budapest.

Leitung: Königl. Musikdirigent H. Liese.

Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pf.
Nichtabonnenten . . . 50

Programm 10 Pf.

— Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. —

Musik-Folge:

- Ouverture z. Op.: „Fidelio“ v. Beethoven.
- Diversifikation a. d. „Don Juan“ Mozart.
- I. und II. Satz vom 22. Concert Vioti.
- (Solo für Violine, Kun Arpad)
- „Rhein und Donau“, Walzer Schlb.
- Ouverture zur Operette „Im Reiche des Indra“ Linde.
- Lied a. d. Operette „Das süße Mädel“ Reinhardt.
- Anthologie a. d. Operette „Gasparone“ Müllbacher.
- Moto perpetuo Paganini.
- (Solo für Violine, Kun Arpad)
- Alemannen-Marsch Liese.
- Potpouri aus „Dybbels in der Unterwelt“ Offenbach.
- Souvenir de Paris Kun Arpad.
- (Solo für Violine, Kun Arpad)
- „Die Mühle im Schwarzwald“ (Ein Bild) Eilenberg.

Colosseum.

Samstag den 25. Oktober 1902:

Keine Vorstellung.

Sonntag den 26. Oktober 1902:

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher
zur Zeit engagierten Artisten. 18108

Oeffentliche Vorträge für Damen

im Saale des Victoria-Pensionats in Karlsruhe (Baden)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jeweils von
11-12 Uhr Vormittags.

Dienstag — Populäre Astronomie: Oberschulrath Redmann.

Mittwoch — Neue deutsche Kunstgeschichte: Dr. Max Wingenroth.

Donnerstag — Neuere Geschichte seit 1648 mit besonderer Berücksichtigung
Karl Friedrichs und der Entstehung des Großherzogthums Baden: Archi-
vater Dr. Brunner, Privatdozent an der Technischen Hochschule.

Freitag — Neuere deutsche Literatur: Professor Piefer.

Beginn der Vorträge: Dienstag den 28. Oktober. — Jedes
Nach wird 20 Vortragsstunden ausfüllen.

Anmeldungen werden bis zum 25. Oktober täglich von 10-11 Uhr
im Sprechzimmer des Victoria-Pensionats entgegengenommen, woselbst
während der genannten Stunde jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Karten für sämtliche Vorträge 40 Pf.
für einzelne Vorträge je 12 Pf.

S. A.: A. Streder. 12967.6.5

Brauerei Fels, Kronenstraße 44.

Heute Freitag Abend 8 Uhr: 13100

Großes Eröffnungs-Konzert.

Herren, 3 Damen.
Es ladet ein der
Direktor Müller.

Die Nachreise

spielt bei allen edlen Früchten eine bedeutende Rolle. Wie in unserm
gemäßigten Klima ein sonniger Spätsommer einen guten Wein liefert,
und eine gehörige Austreibung seine Qualität veredelt, so verhält es sich
nicht anders mit einigen überseeischen Produkten. Namentlich die
Qualität der Kaffeebohne wird durch eine gehörige Nachreise außer-
ordentlich veredelt. Eine wirksame Unterstützung für die Nachreise der
Kaffeebohne läßt sich ermöglichen durch den Import des Kaffees
während einer heißen Jahreszeit mit Segelschiffen, in denen auf
der langen Seereise die Tropensonne eine feuchte Wärme erzeugt und
da der Kaffee in den Schiffsräumen auch gegen die unmittelbare Ein-
wirkung der atmosphärischen Luft abgeschlossen ist, so wird eine Nach-
reise und Veredelung des Kaffees in einem hohen Maße bewirkt.
Selbstverständlich kann es sich nur um sorgfältig ausgewählte, gute
und nicht umeise Kaffeesorten handeln, bei denen sich eine solche Ver-
edelung lohnt.

Der Dreimaster „Morgengry“ der Firma Hamburger
Kaffee-Import-Gesellschaft Emil Tengemann ist
kürzlich mit einer Ladung von 14000 Sack Tengemann's Plantagen-
Kaffee in Rotterdam eingetroffen. Es ist das der größte Kaffee-
Import, der bisher auf einem Schiffsboden von einer europäischen
Firma in direktem Verkehr mit den Konsumenten gemacht wurde.
Tengemann's Plantagen-Kaffee wird von den Großröstereien durch
Tengemann's eigene Kaffee-Spezial-Läden in allen Gebietszweigen des
deutschen Reiches direkt ohne Zwischenhandel an die Konsumenten ab-
gegeben. Tengemann's Plantagen-Kaffee ist der beste. Man über-
zeuge sich durch einen Probeeinkauf. 12880

Nächster Verkaufsladen:

Karlsruhe, Kaiserstrasse 74, am Marktplatz,
Kaffeehölle
der Straßenbahn.

Ausbildung im Gesang.

Eine Dame, Schülerin von
Frau Schröder-Hanfengel,
nimmt noch einige Schülerinnen
oder Schüler zum gründlichen
Studium in der Gesangs-Kunst
an. — Zu erfragen in der
Expedition der „Bad. Presse“
unter B19544. 9.2

Zeichen- und Malunterricht

in Del und Pastell, nach Vor-
lagen u. nach der Natur, figürlich,
landschaftlich oder Blumen, wird von
einer Dame gründlichst erteilt.
Für Teilnehmer eines Curles monatlich
bei 2 Doppelstunden per
Woche M. 15.—, die Doppel-
stunde im Einzelunterricht
M. 2.—. B19831
Näheres Jollystraße 10, 4. St.



4.1 Spezialität: 18047
feine Herrenhemden
nach Maaf.
Garantie für tadellofen Sit-
ze, feinste Ausführung.
Bank's weicher Ventilationsstoff
Große Auswahl feinsten Einfäße.
Engl. Flanelle für Hemden.
Kragen, Manschetten, Taschentücher, Tricotagen.
Adolf Honsel,
Badstr. 20, eine Treppe.

Billard-Sport.

Herren aus besseren, gebildeten
Ständen, welche geneigt sind, einem
Billard-Club Karlsruhe beizutreten,
werden gebeten, ihre Adressen
unter Nr. 13110 an die Exped. der
„Bad. Presse“ zu senden.
Die Billard-Abende finden in
separatem, extra reservirtem Locale
statt. 2.1

Ein Kind

wird in liebevolle Pflege genommen.
Offerten unter Nr. B19586 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

In verkehrsreicher Gegend in
Mittelbaden ist unter günstigen Be-
dingungen ein

besseres Gasthaus

zu verkaufen event. auch zu ver-
pachten. Reflektanten wollen sich
unter Nr. 5661a durch die Exped.
der „Bad. Presse“ melden. 6.5

In einem verkehrsreichen
Amtsdistrikt Unterbad.,
Knotenpunkt von 2 bedeut.
Eisenbahnlinien, ist ein in
bester Geschäftslage an der Hauptstraße
gelegenes, geräumiges

Wohnhaus

mit 2 Hintergebäuden und 3 großen
gewölbten Kellern, für ein größeres
kaufmännisches Geschäft oder Fabrik-
ationsgeschäft sehr geeignet, unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gef. Offert. unter Nr. 5555a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Jagdgewehre

aus der altrenommierten Gewehrfabrik
von J. P. Sauer & Sohn nach
Preisverzeichn. Bestellungen nimmt
entgegen und ist zu jeder Auskunft
bereit der Vertreter Bruno Koss-
mann, Karlsruhe, Amalienstraße
Nr. 14 b. 13025.6.2

Wirtschaft,

Gehaus, wegen Krankheit des Ver-
fägers zu verkaufen. Der Umsatz ist
750 hl Bier und 50-60 hl Wein.
Großbrauerei giebt weitgehendste
Unterstützung, auch ist das Haus sehr
rentabel. Junge, tüchtige Leute kön-
nen sich mit wenig Mitteln sichere
Einkünfte verschaffen. Offerten unter
Nr. B19787 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.2

Eichenholz zu verkaufen.

Schöne eichene Dielen, 25 mm,
60 mm bis, zu verkaufen. B19918
Näheres bei Gustav Sies,
Zimmermeister, Rintheim.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges
Möbel-Ausstattungs-Geschäft
liefert an zahlungsfähige Privatleute
und Beamte
**Möbel, Betten,
Ausstattungen**
jeglicher Art
gegen monatliche oder 1/2-jährige
Ratenzahlungen ohne Aufschlag
des wirklich realen Preises.
Offerten bittet man an die Exped.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 12991 zu
senden, und werden solche sofort
unter Vorzeigung von Mustern und
Zeichnungen erbeten. 3.2

Eigenes gutes

Billard

mit Kugeln wird verhältnismäßig
billig verkauft.
Offerten unter Nr. 5808a an die
Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Pianino.

vorzögl. in Ton u. Bauart (in Auf-
baum), wie neu, billig abzugeben.
Näheres unter Nr. B19925 in der Exped.
der „Bad. Presse“ zu erfragen. 2.1

Ein Badeofen und ein Treppen-

säuler, gebraucht, aber gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B19919 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Dauer-Brand-Ofen,

tadellos, ganz vernichtet, wegen Plag-
mangel billig abzugeben. B19898
Goethestraße 35, part. 2.2

Oefen.

Zwei große Kachel-Ofen für
großen Saal, fast, sind zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B19860 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Zu verkaufen

eine gut erhaltene Bettstatt mit Kopf-
teil.
Zu erfragen unter Nr. B19875 in
der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein gut erhalt. Bett mit Bettlade,
Kopf- u. Matratze ist bill. zu verkaufen.
Kaiserstr. 23, Stb. 4. St. B19933

2 Winterjaden, die eine dunkel-

blau, die andere hellgrau, für große,
schlanke Figur, sind bill. zu verkaufen.
Kaiserstr. 124a, I. Weinladen. B19937

Theaterplatz,

3. Rang Mitte, 2. Reihe, Abth. C.,
ist abzugeben. 13123
Rudolfstraße 19, III. links.

Grosse Waaren-Versteigerung.

Montag den 27. October und die folgenden Tage jeweils Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr

beginnend, werden im Auftrage

der Firma **F. Mayer & Cie.,** Gr. Hoflieferanten, hier,

im Hause des

13086.4.2

Hofconditor Herrn Hildenbrand, Waldstraße 6,

gegen Baarzahlung versteigert:

Porzellan-, Speise-, Thee- und Kaffeeservice, Waschgarnituren, Figuren etc., allerhand Decorations- und kunstgewerbliche Gegenstände, Gaslüster, Schreibgarnituren und Photographierahmen, Kandelaber, Kristall- und Glaswaaren, Pendules und Schreibtischuhren, Hängelampen, Waschtische, Tischlampen, Vasen und Tafelaufsätze und dergl. mehr.

Bruno Kossmann, Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die Städt. Spar- u. Pfandleihkassenverwaltung am Montag den 27. d. Mts. 12896.2.2 Karlsruhe, den 21. October 1902. Städt. Spar- u. Pfandleihkassenverwaltung.

Pferdeversteigerung.

Mittwoch den 29. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird im Grob. Markthalle hier ein Reitpferd, 11-jähriger Fuchs-Balack, ohne jede Gewähr gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 18087.2.1 Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Gr. Markthalleverwaltung.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die Erbschaftsunterlegung auf Ableben des Hirschwirts Wilhelm August Schmidt von Karlsruhe-Mühlburg betr. Die auf Mittwoch den 29. October 1902. Vormittags 9 Uhr in die Turnhalle des Städt. Mühlburg anberaumte Grundstücksversteigerung findet nicht statt. 18119 Karlsruhe, d. 22. October 1902. Groß. Notariat VII. Schitterer.

Damen- u. Herren-Confection Versteigerung.

Samstag den 25. October, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage im Auktionslotal Jähringerstraße 20 gegen Baar öffentlich versteigert: Schöne schwarze und helle Damenwinterjassen, Mädchenregenmäntel, feine Herren-Anzüge u. Westen, Duzlin für Herren und Knabenanzüge, farbige Unterwäsche, 18086.2.3 wozu Liebhaber öffentlich einladet S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Ein gebrauchter und ein neuerer Kaffeeschrank

wird zu kaufen gesucht. Gef. Offert. sind unter Nr. 12809 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Fahrniß-Versteigerung

Dienstag den 28. October l. J., Vormittags halb 10 Uhr beginnend,

werden im Auftrage Kurvenstraße Nr. 19 im Saal nachverzeichnete Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Automobilwagen, 4sitzig, mit Lederdach u. Zugehör (Marke Daimler, Cannstatt), 1 Herren-, 1 Damen-fahrrad, 2 Reitsättel mit Baumgeschirr, 1 große Kastenuhr, 1 großer ant. Spiegel, eine Waschkommode mit Säbner und Marmorbecken, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, eine Bettstelle mit Kopf und Haarumrahmung, 1 schwarz. Vertiko, 1 Schreib-tischschrank (gelehnt), 3 Flüssigkeitsbehälter, 1 älteres Kanapee mit 6 gepolsterten Stühlen, 2 große ovale Spiegel in Goldrahmen, 2 Hausapothekenchränken, 1 großes Bild in Goldrahme, 1 eiserner Blumentisch, 1 gr. Porzellan, eine spanische Wand, 1 dreiarmer Gaslüster, 1 alterer Wadofen mit Rohr, 1 Pfeifenständer mit versch. Pfeifen, 2 Lohgaskessel mit Gehell, versch. zahnärztliche Gegenstände, Ofenvorhänge, Porzellan, Gallerien und Draperien, Teppiche, Leibwäsche, Herrenkleider, darunter 2 Frackanzüge, 1 Radfahrer-, 1 Tennisanzug, eine lederne Automobilsacke, 1 Paar Reithosen, 1 Paar braune Reistiefel mit Sporen, Samaschen, 5 Paar versch. Stiefel, 1 Artillerieoffiziershelm, sowie noch verschiedene Gegenstände,

wozu Kaufliebhaber einladet 18125.3.1

M. Wirnser, Baifenrat.

Dr. Neumann
Spezialarzt für Nerven-Krankheiten
ist von der Reise zurückgekehrt
und wohnt jetzt
71 p. Stefaniensstrasse 71 p.
Ecke des Kaiserplatzes. 13190.3.1
Sprechstunden 10-12
1/3-4 Telephone 1003.

Melle Ramelet,
Hirschstrasse 80.
Cours de conversation et de littérature.
Conditions avantageuses. Entrées le 1^{er} et le 15 de
chaque mois. 18192.2.1

Hanf-Couvert mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Kaiserstr. 122
Fernsprecher 124
B. Waberg
früher Gärtner und Binder
am hiesigen, sowie am Berliner,
Oldenburger und Fürstl. zu Putbus'schen Hofe

empfehlen bei billigster Preisberechnung Trauerkränze aller Art, Brautbouquets und Kränze, Hochzeitssträuße, Blumenkörbe und Jardiniere ausgepflanzt sowie ausgesteckt in den verschiedensten Ausführungen. Grosse Auswahl von Palmen sowie anderen Blatt- und Blütenpflanzen. Ständiges Lager von Kranzschleifen und Bändern aller Art. Künstl. Kränze und Blumenkörbe, ferner Pflanzendünger, Baumwachs, Gartenwerkzeuge. Ausführung von Pflanzen- Dekorationen bis zu den allergrössten. Uebernahme von gärtnerischen Neuanlagen und Instandhalten derselben. 18117

Versandt nach Ausserhalb unter Garantie.

100 Mark gefunden

haben Sie, wenn Sie sich fortwährend und ständig zu meinen Kunden zählen und Ihren Bedarf in neuer Waare, hauptsächlich **Maafarbeit**, sowohl **Befohl- und Reparaturarbeiten**, bei mir beden. Wegen Selbstfabrikation nur guter Lederartikel, gebe billigt ab:

Melton abgesteppte Damen-Rahmensohle, 1/2 Abf.	3 Mk. 1.30
Filz-Schuh, Befehl	2. —
Filz-Stiefel	2.50
Filz-Stiefel, Bagel-Befehl, Damen-Rahmensohle, 1/2 Abf.	3.50
Schnür-Stiefel, Damen-Büchseleder (auch Knopfstiefel)	4.50
Kalbleder-, Box-Gal-, Chevreau-, Schnür- u. Knopf-Damen-Stiefel	7. —
Box-Gal-Herren-Stiefel, Schnür- und Agraffen	8. —
Box-Gal-Herren-Stiefel, eigenes Fabrikat, auch nach Maaf	9. —

Alle hier nicht aufgeführten Artikel zu jedem annehmbaren Preis.

Billigste und schnellste Reparatur und Sohlerei
am hiesigen Plage und dem Großherzogthum Baden.
Da ich ein Sohn und Schwager der Besitzer von den ältesten resp. größten Schuhfabriken, die in Deutschland noch bestehen, bin, ist es mir möglich, noch weit billiger zu verkaufen, als jede Konkurrenz. B19980

Carl Krummet, Markgrafenstraße 43
früher Geschäfts- und Werkmeister deutscher und amerikanischer Schuh-Fabriken.

Sensationell! Fertige Unterröcke

in bebr. Velour mit abgepaßter Borde B19988
für 1 Mark.
Kleidergeschäft Kaiserstr. 100
1 Treppe hoch.

Herrl. Delikates- Sauerkrant,

Weingährung,
per Pfund 10 Pfg.,
fortwährend zu haben bei 13129
Gustav Bender,
5 Lammstraße 5.

150 Mark

sucht ein jung. verb. Mann in sicherer Stellung gegen bündliche monatliche Rückzahlung nebst Zins. 2.1
Offerten unter Nr. B19987 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino,

wie neu erhalten, Kirschbaumholz, freuzförmig, nur einige Mal gespielt, unter Garantie zu Mk. 530 abgegeben bei 12626.5.2
M. Hack, Karlsruhe,
Ecke Krieg- u. Ruppurrerstraße.
Telefon 1044.

Sofort billig zu verkaufen

1 eichenes Büffel, ein Spiegelschrank, 2 französische Bettstellen mit Hängelauflage, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Chiffonier, 1 feiner Divan, 1 Kommode. B19986
Waldstraße 87, Winterb., 2. St.

Zwei noch sehr gut erhaltene Herren-Anzüge (Gehrocke) für Herren mittlerer Größe, ebenfalls ein Frauen-Tragen-Mantel billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B19922 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine große, elegant, eiserne **Kinderbettstelle**, neu, für nur 14 Mk. zu verkaufen. B19935 Erbprinzenstr. 90, 2. St.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem titl. hiesigen, sowie auswärtigen Publikum machen wir hiermit die Mitteilung, daß wir am hiesigen Plage eine Niederlage unserer

Tabak- u. Cigaretten-Fabrik „Menes“

Kaiserstrasse 44, neben dem Elephanten unterm heutigen eröffnet haben. In dem unser Fabrikat rühmlichst bekannt, hoffen wir, auch am hiesigen Plage unsere Kundenschaft in jeder Hinsicht befriedigen zu können und bitten um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll
Inhaber:
M. & Ch. Lewin, Wiesbaden.

Filialen:
Stuttgart Mainz Mannheim
Königsstr. 17. Schillerstr. 26. D 11.

Darmstadt Karlsruhe
Gisabergstr. 31. Kaiserstr. 44.

NB. Reichhaltiges Lager bester renommirter Cigarettenfabriken. 13126.3.1
Spezialität: Anfertigung von Cigaretten auf Bestellung mit eigener Firma und Monogramm nach beliebigem Geschmack und in jeder gewünschten Form. Versandt wird prompt besorgt.

Die beliebte Helm'sche

Patent-Stick- und Teppich-Nadel
zu Smyrna-Arbeiten nebst Vorlagen zu Stidereien sind zu haben bei
Luise Schubert, Amalienstr. 13, Laden.

Verkäuferin gesucht

für ein feines Galanteriewaarengeschäft nach Baden-Baden. Jahresstellung bei hohem Salair für Fräulein mit prima langjährigen Zeugnisse aus feinen Geschäften. Offerten unter D. 3126 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 18121

Ein gutgehendes, seit 63 Jahren bestehendes
Material-, Farben-, Drogen- u. Colonialwaaren-Geschäft
nebt einem Spezialartikel ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. In erfragen unter Nr. 5819a in der Exped. der „Bad. Presse“. 6.3

Deconomiegüter, Nittergüter, Meiereien, Mühlen, Sägewerke bei Luz. bis zu 100 000 Mk., auch kleinere derartige Anwesen sofort zu kaufen gesucht. Gest. Off. n. 5881a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Chocoladenhaus Fishel. Fein gebrannte Vanille-Mandeln, Croquant-Mandeln, Zimmt-Mandeln.

A. Reutlinger Wwe. Gelegenheitskauf! Schuhwaren! Grosse Posten: Herren-Zugstiefel, Herren-Schnürstiefel, Damen-Knopf- und Schnürstiefel. Sämtliche Winter-Artikel.

Ad. Stein's Knaben-Anzüge Knaben-Paletots. Alle Neuheiten der Saison für Knaben jeden Alters.

Kaufmann gesucht. Junger Kaufmann mit guten Empfehlungen für leichte Bureauarbeit gesucht.

Gesucht. I. Anwaltsgehilfe, welcher Maschinenreiber ist. Dferten sub Nr. 13043 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Friseurgehilfe, tüchtiger, junger, sofort gesucht. M. Bierreth, Friseur, 13075 Zulfenstr. 34.

Hotel Germania. Ein tücht. Zimmermädchen, welches schon in gutem Hause gedient hat.

Bestes Mädchen für zwei Kinder, 2 und 5 Jahre alt, sofort gesucht.

Geht ein nettes Mädchen zur Stütze der Hausfrau, bei guter Behandlung und hohem Lohne.

Monatsfrau gesucht, zwei Mal täglich. Zu erfragen Durlacher Allee 29a, 2. Stod.

Zahntechnik. Lehrling betr. Suche für meine Praxis einen jungen Mann aus guter Familie.

Stellen suchen. Junger Mann, der deutschen und der französischen Korrespondenz mächtig.

Ladnerin. Gebildetes Fräul., 22 Jahre, in Papier- und Galanteriewarenbranche bewandert.

Mädchen. das bürgerlich lochen kann, sucht Stelle bis 1. Nov. Df. unt. B19911 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stelle-Gesuch. Ein im Schneidern, Weißnähen, Bügeln gewandtes Mädchen sucht, gefasst auf diese Kenntnisse.

Zu vermieten. Läden, 3 geräumige, in Durlach, Hauptstraße gelegen, alsbald zu vermieten.

Sofort zu vermieten schöne Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, sammt reichl. Zubehör.

Wohnung zu vermieten. Reitenstraße 7 ist der 3. Stod, bestehend aus 4 großen Zimmern.

Herrschafft. Wohnung. Stefanienstraße 54 ist im 2. St. eine herrsch. Wohnung von 5 Zimmern.

Zu vermieten. per sofort in der Angartenstraße 7, in der Nähe des Sallenwäldchens.

Zwei oder Dreizimmer-Wohnungen sind in der Humboldtstraße per sofort zu vermieten.

Sogleich oder später zu vermieten. Degenfeldstraße 12 eine neu hergerichtete, freundliche Wohnung.

Karlstraße 27, am Stephanplatz, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern.

Wohnung zu vermieten. Gde. Karl-Wilhelm- und Georg-Friedrichstraße, vis-a-vis der Parfir.

Durlacher Allee 16 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zugehör.

Kaiser-Allee 145 ist im 2. Stod ein Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten.

Zu vermieten. per sofort in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs in Offenburg 1 größere Wohnung.

Hirschstr. 12, Hinterh. 2. St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Maniarbe, Gas- und Wasserleitung.

Kronenstr. 82, 2. Stod, ist eine schöne Maniarben-Wohnung von 2 Zimmern.

Quisenstraße 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Maniarbe, Antik. u. d. Waschküche.

Maniarbenwohnung von zwei Zimmern, Küche, an ruhige Leute zu vermieten.

Möblierte 2 Zimmerwohnung (Bohn- und Schlafzimmern) mit 2 ganz neuen Betten.

Poststr. 8 ist eine schöne Maniarben-Wohnung mit Gasabschluss, 2 Zimmern.

Schillerstraße 13 schöne Wohnung von 4 Zimmern i. Zubeh., Gas, auf sofort oder später zu vermieten.

Uhländstr. 15 ist eine schöne Parterrewohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern.

Uhländstraße 20a, parterre: 2 Zimmer, Küche, Keller und 1 Maniarbe; dajelbst im 2. Stod: 3 Zimmer, Küche, Keller u. 1 Maniarbe.

Poststraße 12 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche um 250 Mk. sofort zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer an besseren, soliden Herrn sofort zu vermieten.

Bohn- und Schlafzimmern, gut möbliert, sind mit oder ohne Pension zu vermieten.

Niederstraße 6, 4. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Niederstraße 28, 3. Stod, ist ein schön möbl. Zimmer und eine unmobl. Maniarbe soz. zu vermieten.

Durlacher Allee 4, 5. Stod, ist ein möbliert. Zimmer mit 2 Schlafstellen billig zu vermieten.

Ein einfaches, schön möbliertes Zimmer ist wegen Abreise eines Gewerbetreibers-Kandidaten auf 1. Nov. zu vermieten.

Gesangverein Concordia. Samstag den 25. Oktober, Abends 7/9 Uhr: Chorprobe.

Artillerie-Bund St. Barbara. Samstag den 25. Oktober 1902, Abends 7/9 Uhr: Vereins-Abend.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner. Unter dem Protektorate Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Zusammenkunft im Vereinslokal, Nebenzimmer der Stadt Forchheim.

Karlsruher Tourenclub. Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hofst. des Prinzen Karl von Baden.

Karlsruher Amateur-Schwimm-Club. Jeden Dienstag: Übungsabend im Städt. Bierordibad.

Club-Abend im Nebenzimmer der Restauration Eintracht. Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung.



Pionierverein Karlsruhe. Samstag den 25. Oktober, Abends 7/9 Uhr, findet Vereins-Versammlung im Vereinslokal zum 'Prinz Karl' statt.

Zurgenossenschaft Karlsruhe. Gut! Seit! Dienstag und Freitag, Abends von 8-10 Uhr: Turnen der aktiven Mitglieder.

Karlsruher Tourenclub. Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hofst. des Prinzen Karl von Baden.

Karlsruher Amateur-Schwimm-Club. Jeden Dienstag: Übungsabend im Städt. Bierordibad.

Club-Abend im Nebenzimmer der Restauration Eintracht. Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe. Freitag den 24. Oktober 1902. 13. Abonnement-Vorstellung der Abth. C (Ganze Abonnementkarten).

Die Rennermähten. Schauspiel in 2 Akten von Björnsterne Björnson. Deutsch von B. Lange.

Das Schwert des Damokles. Schwan in einem Akt von G. zu Büttig. Leiter der Aufführung: Direktor Oswald Hande.

Im Balletsaal. Pantomimisches Balletdivertissement in einem Akt von Josef Gurian.

Stellen finden. Correspondent 130 M., fr. Wohnung. Reisender 150 M., Correspondent 150 M.

Feuerversicherung. Tüchtiger Requisiteur für Karlsruhe bei sehr hoher Abschlussprovision von einer ersten deutschen Gesellschaft gesucht.

Stellen finden. Correspondent 130 M., fr. Wohnung. Reisender 150 M., Correspondent 150 M.

Feuerversicherung. Tüchtiger Requisiteur für Karlsruhe bei sehr hoher Abschlussprovision von einer ersten deutschen Gesellschaft gesucht.

Stellen finden. Correspondent 130 M., fr. Wohnung. Reisender 150 M., Correspondent 150 M.

Stellen finden. Correspondent 130 M., fr. Wohnung. Reisender 150 M., Correspondent 150 M.

Stellen finden. Correspondent 130 M., fr. Wohnung. Reisender 150 M., Correspondent 150 M.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

2 Waggon Conserven

sind eingetroffen.

Hermann Tietz.

18105

Die VORZÜGE der aus dem besten Material hergestellten Original-Viktoria-Nähmaschinen

für Haus und Industrie sind:
Einfachste Behandlung,
Grösste Leistung und
Höchste Dauerhaftigkeit
bei schnellem, leichtem Gang.
Grosse Garnspulen! + Gediegenste Ausstattung!
Man vergleiche die Preise und erprobe die Qualität.
Alleinverkauf:
Franz Mappes, Karlsruhe, Kaiserstr. 128.

Möbelfabrik & Lager D. Reis, Karlsruhe, Kronenstr. 37/39. Telefon 1522.

Bringe mein grösstes Lager in
Holz- & Polstermöbel
in anerkannt bester Ausführung in empfehlende
Erinnerung.
Darunter befinden sich einige helle englische
Schlafzimmer-Einrichtungen
welche um Platz zu gewinnen
unter Preis abgeben.

Schusswaffen

haben, so verkümmern Sie im eigenen Interesse
nicht, unseren illust. Katalog gratis u. franco
zu verlangen. Bestreuer überall gesucht.

Gebr. Kneifel, Gewehrfabrik, Mehls i. Th. 85.

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis,
Vermeidung von Füllmaschinen, große Pflanzersparnis.
Strickunterricht gratis.
Maschinen reich vorräthig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telefon 102.
Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dubied, Couvet (Schweiz).
Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix.

Brantleute

kaufen ihre Aussteuer bei
größerer Auswahl zu stau-
nend billigen Preisen am
besten bei
Friedrich Holz,
Wübelmagazin, Karlsruhe,
Waldhornstraße 19.
Telefon 1030.

Bernidelung,

sowie alle anderen galva-
nischen Niederströme prompt
gut, billig.
Vernickelungs-Anstalt,
Zirkel 13, Werderstr. 87.

Grabdenkmäler,

poliert, geschliffen etc. in reichster
Auswahl.
F. Frey, vls.-à-vls dem Friedhof,
9847 Telefon 241. 68
Nach Auswärts franco Aufstellung.

Reparaturen an Fahrrädern

werden sorgfältig und schnell
ausgeführt von
Alwin Vater,
Zirkel 32. Teleph. 1451.
Abholung auf Wunsch.
Neue Pneumatics billigst.

Bestecke

schwer versilbert,
kauft man am vorteilhaftesten vom
Verfertiger
Sprauer,
Galvanische Anstalt
mit elekt. Betrieb,
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 21.

Schuh- waaren.



Den Rest

eines grossen Postens hocheleganter
Herren- und Damen-Stiefel
verkaufe ich noch zu jedem annehmbaren Preise.
Ferner empfehle

hocheleg. Kidknopfstiefel von No. 27 bis No. 30	per Paar	Mk. 4.00
hocheleg. Kidknopfstiefel von No. 31 bis No. 35	per Paar	Mk. 4.80
hocheleg. Kalbleder-Schnürstiefel von No. 27 bis No. 30	per Paar	Mk. 4.00
hocheleg. Kalbleder-Schnürstiefel von No. 31 bis No. 35	per Paar	Mk. 4.80
hocheleg. Kalbleder-Knopfstiefel von No. 27 bis No. 30	per Paar	Mk. 4.00
hocheleg. Kalbleder-Knopfstiefel von No. 31 bis No. 35	per Paar	Mk. 4.80

Frühere Preise bedeutend höher.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

R. Altschüler, Karlsruhe
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 17.

Meine Patent-Kaffee-Rösterei

nach neuestem System

erzeugt gebrannte Kaffees von ganz vorzüglicher Qualität und zeichnen sich solche durch vollste Entwicklung des Aromas und besonders kräftigen Wohlgeschmack aus.

Zu haben in den Preislagen von 80, 100, 120, 140, 160 und 180 Pfg. bei

Friedr. Wilh. Hauser, Kaiserstrasse 76,
sowie in **sämtlichen Filialen.**
Prompter Versandt nach Auswärts.

100 Pferde- Teppiche à 1.65 Mark, so lange Vorrath.

Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

Neuen süssen Oppenheimer

eigenes Wachstum
und
neuen süssen Neustadter

empfehlte
Jacob Möloth, „3. Krokodil“.

Ia Ruhrbrechkoks

für Centralheizungen,
pr. Ctr. Mt. 1.25

führerweisse frei Abladestelle hier.
Ph. Bader, Amalienstr. 59,
Telefon 1494,
Kohlen, Koks, Briquets, Holzkohlen, Brennholz.

XL Strassburger Pferde-Lotterie

Ziehung steht 15. November 1902.

Kleine Looszahl: Verminderung der Gewinne ausgeschlossen!	1200	39000	10000
1. Pr. 1. Mk.	1000	1000	1000
2. Pr. 1. Mk.	1000	1000	1000

Die 1180 letzten Gewinne werden mit 100% und die 31 ersten Gewinne mit 250% Abzug vom Generalagenten ausbezahlt. 57648
1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.; Porto u. Liste 25 Pf. extra
empfehlte **J. STÜRMER,** General-Agent Strassburg i. B.
in Karlsruhe zu haben bei: Carl Goetz, Hebelstr. 11/15; Alfr. v. Forststein, E. Dahlemann, Ch. Wieder, L. Michel.

Neuer Kaiserhof

Gute Garten- und Essingstrasse.
Gute bürgerliche Küche in und
außer Abonnement von 50 Pfg. an.
Reichhaltige Frühstück- und Abend-
karte. — Vorzügliche Bad. Weine.
Specialität: Marktgräser. — f.
Münchener Klosterbräu. f. Export-
bier hell u. dunkel aus der Brauerei
A. Pring.

Eigene Schlachtung.

Täglich frische Wurstwaren in alt
betannter Güte. Hochachtungsvoll
J. Müller.
früher „Kaiserhof“ am Marktplat.
Apollotheater.
Jeden Freitag:
Schlachttag,
worauf ergebenst einladet
12125* **B. Braunschweiger.**

Meine MUTTER kauft alle Nährmittel

Sauger, Milchflaschen, etc.
nur in der Drogerie:
Anton Kintz
Ecke Westend- u. Sofi-straße

la. weißen Lischwein, per Liter 48, 50 Pfg., la. rothen Lischwein, per Liter 50 Pfg.

Garantie für absolute Reinheit.
Proben gerne zu Diensten. 11217
Carl Kern's Nachf.,
Weinhandlung,
41 Sothenstraße 41.

Gastwirthschaft zu verpachten.

In bester Lage einer Garnisonstadt
ist eine Wirthschaft mit neuen,
größeren Lokalitäten an tüchtig-
keitsfähige Wirthsleute zu ver-
pachten. Offerten unter Nr. 119404
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten.

Gänselebern

Wer leicht einer alleinsteh. Wittwe
gegen Sicherheitsbrief
werden fortwährend angekauft. 11448
60 Mt. Rückzahlung prompt. Off. u.
Erbprinzenstraße 21, 2. Stod. B19876 an die Exped. d. „Bad. Presse“.